



Heilsbringer Olympia?

Das „Goldene Land“ mit seiner Schönheit der Berge und seiner Flora und Fauna, soll für eine 14-tägige „Olympia Party“ seinen ursprünglichen Flair verlieren. Heute ist Olympia eine Großveranstaltung mit hohen Anforderungen an die ausrichtenden Orte geworden. Diese überdimensionierte Megaveranstaltung ist für Garmisch-Partenkirchen viel zu groß. Schon die verhältnismäßig kleine WM hat uns unsere Grenzen aufgezeigt und uns auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Doch im Ort herrscht nach wie vor „Goldgräberstimmung“. Je größer die Hoffnung Einzelner auf den kommenden Gewinn, um so größer auch deren Aktivität für Olym-

pia. Die daraus erfolgten Zusammenschlüsse von Wirtschaft, Politik und Gemeinde kennen aber nur eine Richtung – den „Heilsbringer Olympia“. Er soll alle heutigen und kommenden Probleme lösen. Demokratische Abstimmungen werden von diesen wirtschaftlich motivierten Gruppierungen beeinflusst, um demokratische Mehrheiten herbei zu zaubern. Profit-Denken und Vermarktung oft um jeden Preis. Die Wirtschaft hat andere Interessen und viele daraus entstehende Nachteile werden, um das Ziel zu erreichen, zum Schaden der Bürger und der Umwelt einfach verschwiegen.

Garmisch-Partenkirchen, wohin geht Dein Weg?

Durch die vielen Baustellen für Mediendörfer, Unterkünfte, Straßenbau, Unterführungen, Event und Parkflächen usw., würden unsere jetzt schon wenigen Wiesen am Grüngürtel verloren gehen. Unsere heimische Landwirtschaft wird dadurch immer mehr gefährdet und zur Aufgabe gezwungen. Durch die Teuerungswelle nach Olympia wäre für viele das Leben und Wohnen in Garmisch-Partenkirchen nicht mehr bezahlbar. Junge Familien müssten wegziehen und auch für mittelständische Gewerbebetriebe stellt sich die Frage eines Ortswechsels. Auch die Gäste würden als Folge davon aus-

bleiben und der erhoffte Tourismuszuwachs durch die Olympiawerbung tritt nicht ein. Denn das, was die Gäste wollen – unverfälschte Natur, Ruhe, Erholung, einen gepflegten Ort, hatten wir ja fast schon, wir haben ihn nur leichtfertig geopfert. Dieser schöne lebens- und lebenswerte Ort mit seiner einzigartigen Natur würde für uns und unsere Kinder für immer beschädigt sein.

Ist uns all das die 14 Tage wert?

Intakte Landschaft gefährdet!

Die Landwirte leisten seit vielen Generationen selbstlose Landschaftspflege. Das bewahrt die Schönheit unserer Heimat. Grundstückseigentümer stellen schon immer für Skipisten, Loipen, Zufahrten und Parkplätze ihren Grund zur Verfügung - trotz großer Nachteile. Der durch Olympia benötigte überdimensionierte Flächenverbrauch würde das Ende der heimischen Landwirtschaft bedeuten. Auch der Tourismus würde schwer geschädigt. Die letzten fünf Jahre konzentrierte sich der Markt in finanzieller Hinsicht nur auf die Ski-WM. Bei einem Zuschlag für Olympia 2018 würde auch das

kommende Jahrzehnt ausschließlich davon bestimmt werden. Für die eigentlichen Aufgaben einer Kommune (Straßeninstandsetzung, Schulen usw.) bleibt kein Spielraum, da die Finanzkraft bereits jetzt schon erschöpft ist. Schon lange wird Stück um Stück unserer Heimat verkauft und zubetoniert. Bäume werden gefällt, baulich wird alles verdichtet. Der alte Flair unseres Ortes verliert sich. Wir haben die Befürchtung, daß sich durch Olympia dieser Trend verstärkt, daß sich Spekulanten und Investoren auf das letzte Stück unserer Heimat, was uns noch bliebe, stürzen.

Helfen Sie mit, damit nicht der verbliebene Rest unserer noch intakten Kulturlandschaft zerstört wird. Geben Sie Ihre Stimme unserer Werdenfelser Heimat!

Stimmzettel für die Bürgerentscheide im Markt Garmisch-Partenkirchen am 8. Mai 2011	
Bürgerentscheid 1 Ja zu Olympia 2018 Ja zu Olympischen Winterspielen und Paralympics in Garmisch-Partenkirchen Sind Sie dafür, dass der Markt Garmisch-Partenkirchen... <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein	Bürgerentscheid 2 Keine Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen! Gegen den Ausverkauf unserer Heimat! Sind Sie dafür, dass die Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen... <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Stichfrage Falls die bei Bürgerentscheid 1 und 2 gestellten Fragen jeweils mehrheitlich von den Abstimmenden mit „Ja“ beantwortet werden: Welche Entscheidung soll dann gelten? <input type="radio"/> Bürgerentscheid 1 Ja zu Olympischen Winterspielen <input checked="" type="radio"/> Bürgerentscheid 2 Nein zu Olympischen Winterspielen	

Die Garmisch-Partenkirchener Grundeigentümer informieren!

Willen der Grundstückseigentümer ignoriert!

Vom IOC ist zwingend vorgeschrieben, daß die Verträge bei Abgabe des BidBooks für die Wettkampfstätten komplett vorliegen müssen. Diese liegen jedoch nicht vor. Im Gegenteil: 160 Grundstückseigentümer unterschrieben, daß sie ihre Flächen für Olympia 2018 nicht zur Verfügung stellen. Viele dieser Grundstücke sind wichtige Parzellen im Kernbereich der olympischen Sportstätten und Straßen.

Über 60 Grundstückseigentümer ließen sich anwaltschaftlich vertreten. Doch auch diese wurden von der Bewerbungsgesellschaft, der Bayerischen Staatskanzlei und der Gemeinde ignoriert. Statt dessen wurden die Verhandlungen mit nicht autorisierten Personen geführt!

Warum lehnten wir die Verträge ab?

Je weniger Fläche im Tal vorhanden ist, desto wertvoller wird sie für den Einzelnen. Mit der Vertragsunterzeichnung hätte man sämtliche Rechte über sein Grundeigentum an das IOC abgetreten. Beispielsweise hätten die Heustadln entfernt, das

Grundstück großflächig aufgekiest und der Mutterboden abgetragen werden dürfen. Ein versprochener Rückbau in den ursprünglichen Zustand wäre nicht mehr möglich und ist auch teilweise gar nicht mehr gewollt.



Zeichenerklärung

- Benötigte Flächen einschl. Sportstätten.
- Benötigte Zufahrts- und Sportstraßen.
- P Offiziell ausgewiesene Parkflächen (Benötigte Parkplätze: ca. 12.000).
- P? Wahrscheinlich benötigte, aber noch nicht offiziell ausgewiesene Parkflächen.



Undurchsichtige Planungen!

Die bisher veröffentlichten Pläne zeigen nicht den tatsächlich benötigten Grünflächenbedarf. Flächen für benötigte Straßen, Parkplätze, Technik, Olympisches Dorf, Mediocenter usw. werden nicht aufgezeigt.

Es ist vorhersehbar, daß der Grüngürtel zwischen Skistadion und Kreuzeck durch weitere Straßen und Bahnunterführungen zerschnitten wird.

Hoamat-Olympiade

*Ja is des wob, des kous it sei'
in 14 Dog is ois vorbei.
Wos werd do aus da Hoamat gmacht?
Für ins is' doch de schiachste Pracht.*

*Kimmt ma's im Loisachtoi, vo dunt berauf
und fohrt ma stad, auf Farchant nauf,
wos siecht ma do, so wunderschia?
Gar manchen bleibt, ja 's Herz glei stia.
Wos hat da Herrgott do uigstoit?
Des gibt's blofs oamoi auf da Welt.*

*Für ins is do an jeden klar,
des Buid, ja des, is wunderbar.
Dia Barg, diea glenzen sauberfrei,
a Woid, a Wies – sou suits doch sei.*

*Lafst's doch des bisle Gria nou stiab
es werd doch gwifs, ou andasch gia.
I bitt, diadst Enk Gedanken machen,
weil des, warn koane schiana Sachen.*

*Macht's it ois hi, blofs wegn oan Winter,
es danken's gwifs, nou insre Kinder!*